

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfässergerasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung**Luftmassnahmenplan 2008 – Rechenschaftsbericht verabschiedet**

Solothurn, 18. Dezember 2012 – Der Regierungsrat hat den Rechenschaftsbericht „Luftmassnahmenplan 2008“ (LMP08) zur Kenntnis genommen und die betroffenen Amts- und Fachstellen angewiesen, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Massnahmen weiter konsequent umzusetzen. Im Plan wird aufgezeigt, mit welchen Massnahmen der Kanton die Luftbelastung reduziert. Er beinhaltet sechzehn Massnahmen. Sieben davon sind umgesetzt, eine ist abgeschrieben, drei sind sistiert worden und fünf bleiben in Bearbeitung. Die Reduktion der Ammoniakverluste in der Landwirtschaft und die Einführung der Holzfeuerungskontrolle haben am meisten zu einer Verbesserung der Luftsituation beigetragen.

Die Überwachung der Luftqualität zeigt, dass die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung für Feinstaub, Ozon und Ammoniak grossflächig und der Grenzwert für Stickstoffdioxid - vor allem in den Stadtzentren und entlang verkehrsbelasteter Strassen - nach wie vor überschritten werden. Mit dem im Jahre 2009 verabschiedeten LMP08 hat die Regierung aufgezeigt, wie sie die Luftbelastung reduzieren will.

Der Plan definiert in den fünf Handlungsgebieten Fahrzeuge und Mobilität, Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Gewerbe, Haushalte sowie öffentliche Hand, sechzehn Massnahmen. Sieben davon sind heute umgesetzt, eine ist abge-

schrieben, drei sind sistiert worden und fünf Massnahmen werden noch bearbeitet. Die Massnahme „Reduktion der Ammoniakverluste - Stickstoff-Effizienz der Hofdünger steigern“ wird in der Landwirtschaft gut aufgenommen und umgesetzt. Durch die Förderung von Schleppschlauchsystemen und zusätzlichen Massnahmen werden die Ammoniakverluste spürbar vermindert. Dadurch wird die Luft weniger belastet und zugleich verbessert sich die Stickstoffbilanz des einzelnen Bauernbetriebes. Durch die Einführung der Holzfeuerungskontrolle hat sich der Ausstoss von Feinstaub beim Heizen mit Holz verringert. Ein zentrales Element dieser Kontrolle ist die Information der Bevölkerung, wie richtig angefeuert wird und dass ausschliesslich sauberes, unbehandeltes Holz verwendet werden darf.

Im ersten Rechenschaftsbericht bilanziert das Amt für Umwelt die bisherige Umsetzung der Massnahmen und beschreibt das weitere Vorgehen. Auf zusätzliche Massnahmen wird verzichtet. Es ist schwierig, neue Massnahmen zu definieren, die in die Kompetenz der Kantone fallen, gesellschaftlich akzeptiert sind und eine Verbesserung der Luftqualität bewirken. Es ist aber vorgesehen, die Situation laufend zu beobachten und bei Bedarf entsprechende Massnahmen einzuleiten.

Weitere Auskünfte erteilt:

Markus Chastonay, Abteilungsleiter Luft/Lärm, 032 627 24 46